

lichen Lande. Aber der Stolz der Römer ertrug die Herrschaft der andersgläubigen Barbaren ungern. Hochverräterische Verbindungen mit dem byzantinischen Kaiser wurden entdeckt. Symmachus und Boethius, einst von Theodorich hoch geehrt, mußten sterben, und der römische Bischof Johann I. wanderte in den Kerker.

3. Als Theodorich d. G. am 30. August 526 verschied, folgte sein zehnjähriger Enkel Athalarich in der Regierung. Für den Unmündigen herrschte seine Mutter Amalasintha. Ihre Bewunderung für römische Bildung und römisches Wesen verlegte die Goten. Den Widerstand, der sich erhob, brach sie durch meuchlerische Ermordung der Führer. In Furcht vor dem Hasse ihres Volkes unterhandelte sie heimlich mit Justinian über Auslieferung Italiens. Als aber Athalarich jung dahingestorben war, 534, hielt sie ihre Zusage nicht, sondern erhob ihren Vetter Theodahad zum Könige. Er sollte den Namen tragen, sie beanspruchte die Regierung. Theodahad, niedriggesinnt und wegen seiner Habgier zu Athalarichs Lebzeiten von Amalasintha gestraft, haßte die Königin. Auf der Insel Martana im Bosfener See ließ er sie 535 ermorden. Justinian erklärte den Krieg. Bis Ende 535 eroberte sein Feldherr Belisar Sizilien. Im Sommer 536 landete er in Unteritalien. Neapel fiel nach zwanzigtägiger Belagerung. Die Goten entsetzten den feigen Theodahad, und Oytaris, den er einst um die Braut betrogen, erschlug ihn vor Ravenna auf der Flucht, 536. — Im Blachfelde bei Regeta hoben die Heermänner Vitigis auf den Schild. Er legte eine Besatzung nach Rom und zog gen Norden, um dort die Goten zu sammeln. Damals überließ er den Franken, deren Nachbarschaft er fürchten mußte, die Provence. Durch Verrat des Bischofs Silberius ging Rom an Belisar verloren. Vitigis rückte vor die Stadt. Länger als ein Jahr (vom 24. Febr. 537 bis 5. März 538) lag er vor ihren Mauern. In mehr als sechzig Gefechten maßen sich die Gegner. Endlich hob Vitigis die Belagerung auf. In Ravenna eingeschlossen, wurde er von seinen Goten verraten. Sie boten Belisar die Herrschaft Italiens an. Dieser gab sich den Anschein, als willige er ein. So fiel Ravenna. Im 6. Kriegsjahre (540/41) kehrte Belisar auf Justinians Befehl nach Byzanz zurück. Er führte Vitigis und den ostgotischen Königsschatz mit sich.

Das Ostgotenreich unter Amalasintha. Krieg mit den Byzantinern bis zur Gefangenschaft des Vitigis.